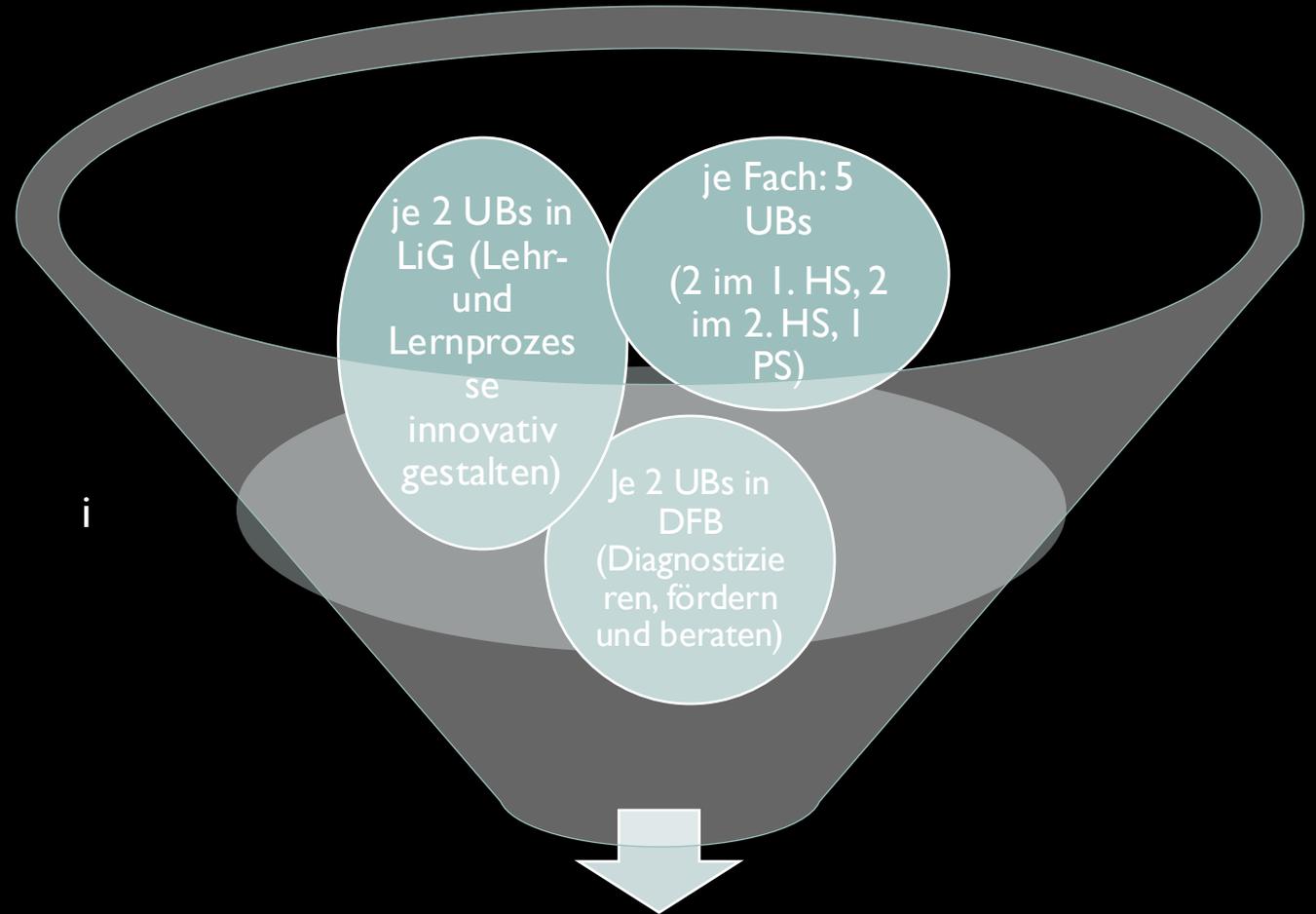


# ASPEKTE VON UNTERRICHTS- ENTWÜRFEN UND UNTERRICHTS- SKIZZEN

Dr. Anja Arnold-Prüfer, August 2025



GRUNDSÄTZ-  
LICHES ZUR  
SCHRIFT-  
LICHEN  
PLANUNG



> es kann jeweils ein UB in LiG oder DFB ans Fach gekoppelt werden >  
insges. 12 UBs

GRUNDLEGENDES  
ZUR  
UNTERSCHIEDUNG  
VON U.SKIZZE UND  
U.ENTWURF

## Unterrichtsentwürfe und -skizzen

### Entwurf

- max. 8 Seiten
- Ziel(e) der Unterrichtsstunde
- didaktische Schwerpunktsetzung und geplanter Verlauf einschließlich **detaillierter Begründungszusammenhänge**
- **begründete Darstellung** der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge, in denen die Stunde eingebunden ist

### Skizze

- max. 4 Seiten
- Ziel(e) der Unterrichtsstunde
- **konzise** begründete Darlegung der didaktischen Schwerpunktsetzung und des geplanten Verlaufs
- **zentrale Überlegungen** zu den längerfristigen Unterrichtszusammenhängen, in die die Stunde eingebunden ist

WAS IST NEU  
IM HINBLICK  
AUF DIE  
FACHAUS-  
BILDUNG?

- > es werden insgesamt nur vier Entwürfe (zwei pro Fach) geschrieben
- > die Entwürfe sind unabhängig vom Fach zu nummerieren, da die Anforderungen sukzessive steigen (vgl. Übersicht auf Deckblatt)
- > für gekoppelte Unterrichtsbesuche (LiG/ DFB) müssen Entwürfe geschrieben werden
- > empfohlen wird ein Entwurf im HSI und ein Entwurf im PS
- > es sind insgesamt acht Skizzen (max. vier Seiten) im Fach anzufertigen
- > für die Skizzen und die Entwürfe gibt es Handreichungen

STRUKTUR  
DER  
AUSBILDUNG

Unser Leitbild			
<b>Ausbildungsunterricht</b> 10 Unterrichtsstunden Hospitationen und u. U. angeleitet	<b>Ausbildungsunterricht</b> • 10 – 12 UStd. eigenverantworteter Unterricht • davon 2 – 4 Unterrichtsstunden durch Mentorin oder Mentor betreut • mind. 2 Unterrichtsstunden Hospitationen	<b>Ausbildungsunterricht</b> • 10 – 12 UStd. eigenverantworteter Unterricht • davon 2 – 4 Unterrichtsstunden durch Mentorin oder Mentor betreut • mind. 2 Unterrichtsstunden Hospitationen	<b>Ausbildungsunterricht</b> • 10 – 12 UStd. eigenverantworteter Unterricht • davon 2 – 4 Unterrichtsstunden durch Mentorin oder Mentor betreut • mind. 2 Unterrichtsstunden Hospitationen
Berufliche Handlungssituationen			
Einführungsphase	1. Hauptsemester	2. Hauptsemester	Prüfungssemester
<p><b>VEIN – Einführungsveranstaltungen</b> 50 ZStd.</p> <p>15 ZStd. 1. Fach</p> <p>15 ZStd. 2. Fach</p> <p>10 ZStd. VINN</p> <p>10 ZStd. VBRH</p>	<p><b>Modul 1a – Unterrichten im Unterrichtsfach 1</b> 20 ZStd. (2 UB)</p> <p><b>Modul 1b – Unterrichten im Unterrichtsfach 2</b> 20 ZStd. (2 UB)</p> <p><b>Modul 1IG – Die Lernumgebung im Unterrichtsfach innovativ gestalten</b> 20 ZStd. (2 UB)</p> <p><b>VEBB – Erziehen, Beraten, Betreuen</b> 20 ZStd.</p>	<p><b>Modul 2a – Unterrichten im Unterrichtsfach 1</b> 20 ZStd. (2 UB)</p> <p><b>Modul 2b – Unterrichten im Unterrichtsfach 2</b> 20 ZStd. (2 UB)</p> <p><b>Modul 2FB – Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen</b> 20 ZStd. (2 UB)</p>	<p><b>Modul MUEGYM – Unterrichtsentwicklung an Gymnasien</b> 20 ZStd. (2 UB) (bis 1.4./1.10.)</p> <p><b>Zweite Staatsprüfung</b>  (ab 15.4./15.10.)</p>
<p><b>VINN – Unterricht und Schule mit dem Schwerpunkt bildungspolitisch relevanter Fragestellungen</b> 30 ZStd., Innovieren in</p>			
<p><b>VBRH – Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen</b> 40 ZStd. Präsenz + 10 ZStd. selbstständige Arbeit</p>			
<p><b>Portfolio</b></p>			

## Hinweise zur Erstellung von Unterrichtsentwürfen

Im Verlauf der Ausbildung werden in den Unterrichtsmodulen jedes Faches i.d.R. **fünf** bewertete Unterrichtsbesuche durchgeführt. **Zwei** Unterrichtsbesuche je Fach sollen anhand von **Entwürfen** geplant werden. An die Entwürfe werden aufgrund des Prozesscharakters der Ausbildung **gestufte Anforderungen** gestellt.

Die hier genannten Hinweise regeln dabei lediglich die Verschriftlichung. Davon unberührt ist die Tatsache, dass die **gedanklichen Leistungen** alle Dimensionen der Planung beinhalten müssen, auch wenn nur Teile davon schriftlich vorgelegt werden.



<b>Hinweis:</b>	Es ist hilfreich, je <b>einen Entwurf im HS 1</b> und <b>einen Entwurf im PS</b> zu schreiben. Eine Festlegung gibt es nicht.			
<b>Deckblatt</b> (Entwürfe 1- 4)  <small>Hinweis: Das Deckblatt wird bei den Seitenzahlen nicht mitgezählt.</small>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Name der LiV, Fach, Ausbildungsphase</li> <li>➤ Lerngruppe (nur Jahrgangsstufe)</li> <li>➤ Unterrichtsbesuch: Datum, Stundenzeiten, Raum (ggf. Raum für die Nachbesprechung),</li> <li><b>Nummerierung des Unterrichtsentwurfs</b> (unabhängig vom Fach)</li> <li>➤ Thema der Unterrichtseinheit</li> <li>➤ Thema der Stunde mit thematischem Aspekt/ Stundengegenstand</li> <li>➤ Koppelung des Faches an LiG oder DFB benennen</li> <li>➤ didaktisches Zentrum (benennt: Unterrichtsaktivität, konkrete Fähigkeit und Kompetenzaufbau)</li> </ul> <p><b>Aus Gründen des Datenschutzes teilt die LiV in einer Begleit-E-Mail mit, wer eingeladen ist und an welcher Schule bzw. welchem Standort der Schule der Unterrichtsbesuch stattfindet.</b></p>			
<b>Lerngruppenanalyse</b> (Entwürfe 1- 4)	Analyse der Lerngruppe/ pädagogischen Situation			
<b>entwurfsspezifische Vertiefung(en)</b>  <small>Hinweis: Ein Bezug auf rechtliche und curriculare Vorgaben ist in jedem Entwurf herzustellen.</small>	<b>Entwurf 1</b> (entspricht Entwurf 1 HLbG-alt)	<b>Entwurf 2</b> (entspricht Entwurf 2 HLbG-alt)	<b>Entwurf 3</b> (entspricht Entwurf 3 HLbG-alt)	<b>Entwurf 4</b> (entspricht Entwurf 5 HLbG-alt)
	<b>Sachanalyse und erste Überlegungen zur Didaktik des Gegenstandes (vgl. Didaktisches Dreieck nach Junghans, Feindt)</b> <i>(ggf. unter Berücksichtigung der Modulschwerpunkte von LiG entsprechend der Verortung des UBs in der Ausbildung)</i>	<b>(Fach-) methodische Erwägungen</b> bezogen auf die Lerngruppe, den Lehr- und Lernprozess der Stunde und die Lernaufgaben - <i>(ggf. unter Berücksichtigung der Modulschwerpunkte von LiG entsprechend der Verortung des UBs in der Ausbildung)</i>	<b>(Fach-) didaktische Erwägungen</b> bezogen auf die Lerngruppe, den Lehr- und Lernprozess der Stunde und die Lernaufgaben <i>(ggf. unter Berücksichtigung der Modulschwerpunkte von DFB entsprechend der Verortung des UBs in der Ausbildung)</i>	<b>(Fach-) didaktische und methodische Erwägungen incl. Sachanalyse</b> bezogen auf die Lerngruppe, den Lehr- und Lernprozess der Stunde sowie die Lernaufgaben
<b>Zielperspektiven</b> (Entwürfe 1–4)	Die Zielperspektiven werden tabellarisch in: <b>Kompetenzen – Standards – Indikatoren (KSI-Modell)</b> dargestellt.			
<b>Unterrichtsverlauf</b> (Entwürfe 1- 4)	Tabellar. Überblick über den geplanten Stundenverlauf, gliedert nach Unterrichtsphasen, Inhalten (u.U. mit zentraler Zielperspektive), Methoden, Sozialformen, Medien / Materialien			
<b>Formalia</b> (Entwürfe 1- 4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kriterien eines wissenschaftlichen Textes (incl. Standards für Zitiertechnik und Quellenangaben)</li> <li>➤ Formatierung: 1,5 zeilig; gängige Schrift und Schriftgröße (Times New Roman 12; Arial 11 etc.), Ränder: „normal“ (2,5 cm oben, 2 cm unten, 2,5 cm links und rechts)</li> <li>➤ Vorlage des Unterrichtsentwurfs zwei Werkstage (Samstag ist ein Werktag) vor dem Unterrichtsbesuch <b>bis 16.00 Uhr</b> (nach Absprache per E-Mail)</li> </ul>			
<b>Gesamtumfang</b>	<b>max. 4 Seiten</b>	<b>max. 6 Seiten</b>	<b>max. 6 Seiten</b>	<b>max. 8 Seiten</b>
<b>Anhang (a) UE</b> (Entwürfe 2- 4)		Überblick über die Einbettung der Stunde in die UE, ggf. in ein Lernprozessmodell und/ oder eine Lernaufgabenstruktur		
<b>Anhang (b)</b> (Entwürfe 1- 4) <small>Hinweis: Der Anhang wird bei den Seitenzahlen nicht mitgezählt.</small>	Dokumentation der im UB verwendeten zentralen Unterrichtsmaterialien, Aufgabenstellungen, Quellenverzeichnis (auch in Bezug auf KI, vgl. Handreichungen: Nutzung von KI)			

Diese hier vorliegende Erprobungsfassung wurde am 25.01.2023 im Seminarrat beschlossen. Redaktionelle Änderungen sind auch später möglich.

## Hinweise zur Erstellung von Unterrichtsskizzen (als Fließtext oder in Stichworten):

Im Verlauf der Ausbildung werden in jedem Fachmodul i.d.R. **fünf** bewertete Unterrichtsbesuche durchgeführt. Für die Unterrichtsbesuche in den Fachmodulen sollen insgesamt vier Unterrichtsentwürfe und sechs Skizzen angefertigt werden. Da die Skizzen die schriftliche Planung entlasten sollen, können diese vorzugsweise stichwortartig verfasst werden.

Grundlegend für die Skizzen sind die u. g. Kriterien: Aus den in den Handreichungen genannten Fragen, **wählt die LiV die für ihre Stunde relevanten Fragen aus.** In den Reflexionsgesprächen ist zu berücksichtigen, dass die Skizzen (unabhängig vom Format) **fragmentarisch** sind. **Davon unberührt ist die Tatsache, dass die gedanklichen Leistungen alle Dimensionen (HRS, 4K+2) der Planung umfassen müssen, auch wenn nur Teile davon schriftlich vorgelegt werden.**

<p><b>Deckblatt</b> (Skizze 1 -6)</p> <p><small>Hinweis: Das Deckblatt wird bei den Seitenzahlen nicht mitgezählt.</small></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Name der LiV, Fach, Ausbildungsphase</li> <li>&gt; Lerngruppe (nur Jahrgangsstufe)</li> <li>&gt; Unterrichtsbesuch: Datum, Stundenzzeiten, Raum (ggf. Raum für die Nachbesprechung)</li> <li>&gt; Thema der Unterrichtseinheit</li> <li>&gt; Thema der Stunde mit thematischem Aspekt/ Stundegegenstand</li> <li>&gt; didaktisches Zentrum (benennt: Unterrichtsaktivität, konkrete Fähigkeit und Kompetenzaufbau)</li> <li>&gt; Zielperspektiven (KSI-Modell)</li> </ul> <p><b>Aus Gründen des Datenschutzes teilt die LiV in einer Begleit-E-Mail mit, wer eingeladen ist und an welcher Schule bzw. welchem Standort der Schule der Unterrichtsbesuch stattfindet.</b></p>
<p><b>Spezifische Inhalte</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Beschreibung der Lernausgangslage innerhalb des Lernprozesses: „<b>WEN</b> unterrichte ich, <b>was ist meine Rolle?</b>“</li> <li>1.2 Welche Kompetenzen werden durch die Lernaufgabe befördert?: „<b>Was</b> biete ich <b>wem</b>, <b>warum und wozu an?</b>“</li> <li>2. Relevante fachdidaktische und methodische Aspekte für das Lernen in der geplanten Stunde: „<b>Was, Wie, Wozu?</b>“</li> <li>3. Unterrichtsverlaufsplan: „Wie läuft meine Stunde ab?“</li> </ol>
<p><b>Gesamtumfang</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Kriterien eines wissenschaftlichen Textes (incl. Standards für Zitiertechnik und Quellenangaben, auch in Bezug auf KI, vgl. Handreichungen: Nutzung von KI)</li> <li>&gt; Formatierung: 1,5 zeilig, gängige Schrift und Schriftgröße (Times New Roman 12; Arial 11 etc.), Ränder: „normal“ (2,5 cm oben, 2 cm unten, 2,5 cm links und rechts)</li> <li>&gt; Vorlage der Unterrichtsskizze zwei Werkzeuge (Samstag ist ein Werktag) vor dem Unterrichtsbesuch <b>bis 16.00 Uhr</b> (nach Absprache per E-Mail)</li> </ul> <p><b>max. 4 Seiten</b></p>
<p><b>Anhang</b> <small>Hinweis: Der Anhang wird bei den Seitenzahlen nicht mitgezählt.</small></p>	<p>Dokumentation der im UB verwendeten zentralen Unterrichtsmaterialien, Aufgabenstellungen, Stundeneinbettung in den Lernprozess, Quellenverzeichnis</p>

Erprobungsfassung

# ÜBERSICHT: ANFORDERUNGEN AN SKIZZEN

## Studienseminar für Gymnasien – Kassel

HLbG-alt +neu (vgl. Deckblatt)

21/16  
4/4

Handreichung zu den Anforderungen an Unterrichtsentwürfe: „Wie schreibe ich einen Entwurf?“

**HILFE???**  
HAND-  
REICHUNGEN  
FÜR  
ENTWÜRFE

Titelseite: „Was muss alles drauf?“

1. Analyse der Lerngruppe: „Wen unterrichte ich?“ (Entwurf 1-5)
2. Sachanalyse: „Was ist mein Gegenstand?“ (Entwurf 1& 5)
3. Fachdidaktisch Erwägungen: „WAS mache ich WOZU?“ (Entwurf 3& 5)
4. Fachmethodische Erwägungen + LiG bzw. DFB „Was mache ich WIE und WOZU?“ (Entwurf 2,4& 5)
5. Zielperspektiven für die Unterrichtsstunde: „Was will ich erreichen?“ (Entwurf 1-5)
6. Unterrichtsverlaufsplan: „Wie läuft meine Stunde ab?“ (Entwurf 1-5)
7. Anhang: a) Material „Was werde ich in der konkreten Stunde benutzen?“ (Entwurf 1-5)  
b) Unterrichtseinheit „Wie sieht die Planung meiner Einheit aus?“ (Entwurf 2-5)

**HILFE???**  
HAND-  
REICHUNGEN  
FÜR SKIZZEN



Titelseite: „Was muss alles drauf?“ und Zielperspektiven für die Unterrichtsstunde: „Was will ich erreichen?“

1.1 Beschreibung der Lernausgangslage innerhalb des Lernprozesses: „WEN unterrichte ich, was ist meine ROLLE?“

1.2 Welche Kompetenzen werden durch die Lernaufgaben befördert?: „Was biete ich wem, warum und wozu an?“ (ggf. Begründung der Lernaufgabe anhand von Bloomscher Taxonomie)

2. Relevante fachdidaktisch-inhaltliche und fachdidaktisch-methodische Aspekte für das das Lernen in der geplanten Stunde (mit Bezug auf das KC / KCGO / SC) : „WAS, WIE, WOZU?“

3. Unterrichtsverlaufsplan: „Wie läuft meine Stunde ab?“

4. Anhang: Lernaufgaben und Literatur

a) Material für die Stunde: „Welche Lernaufgaben werden die Schüler und Schülerinnen in der konkreten Stunde benutzen?“

b) Einbettung in ges. Lernprozess: „Welche Lernaufgaben bilden den längerfristigen Lernprozess ab?“



KI UND DIE  
ERSTELLUNG  
VON  
ENTWÜRFEN  
UND  
SKIZZEN

- natürlich dürfen die LiV KI benutzen
- die Quelle K.I. muss benannt werden (für den Entwurf, für Arbeitsblätter)
- Auch mit KI erstellte Arbeitsblätter bedürfen der Korrektur und Passung
- eine Passung zur Lerngruppenanalyse ist mit K.I. noch oftmals fragmentarisch
- es ist keine vollständige Dokumentation des Prompts erforderlich



# **ORIENTIERUNG?**

SÄMTLICHE HILFEN SIND ONLINE,  
**GESPRÄCHE MIT AUK**, GGF.  
KOMMENTIERTE ENTWÜRFE ODER  
SKIZZEN AUSTAUSCHEN